

Kameraden nehmen Jubiläum in Blick

Fünfmal mussten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nängelstedt 2010 ausrücken. Brände oder schlimme Unfälle blieben den Floriansjüngern zum Glück erspart.

NÄGELSTEDT. Anfang vergangenen Jahres musste zum Beispiel eine Straße wegen starken Schneefalls gesperrt werden, ein weiteres Mal wurden die Kameraden zum Hochwasser-Einsatz gerufen oder zum Beseitigen von ausgelaufenen Kraftstoffen, bilanzierte der Wehrführer Hartmut Rose bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend.

Dafür war das vergangene Jahr mit vielen Festen und Aktionen gespickt, mit denen die Freiwillige Feuerwehr das Dorfleben bereicherte. So entfachten die Kameraden wieder ein Osterfeuer, das zahlreiche Gäste lockte. Im Mai waren die Floriansjünger für das Maibaumstellen zuständig, das von Fackelumzug und Lagerfeuer umrahmt wurde. Vom 28. bis 30. Mai wurde das traditionelle Feuerwehrgeläute gefeiert. Beim Bad Langensalzaer Brunnenfest reichten sich die Floriansjünger in den Umzug ein und beim Kurstädter Mittelalterfest halfen sie bei der Parkplatzabsicherung.

Bootstour als Würdigung für Sieg gegen Männer

Den Tag des Denkmals nutzte die Wehr laut Hartmut Rose, um sich zu präsentieren. Und auch beim Bauerntheater konnten die Nängelstedter auf ihre Feuerwehrleute zählen. Besonderer Höhepunkt für die Frauen der Truppe war der Ausflug mit Landrat Harald Zanker. Er nahm 14 Feuerwehrkameradinnen auf eine Bootstour mit, weil sie 2008 im Löschangriff die Männer auf den zweiten Platz verwiesen hatten.

Auch für das laufende Jahr haben die Kameraden bereits viele Pläne. Wie Wehrführer Hartmut Rose informierte soll beim Frühjahrsputzen Ende März das Dorf wieder auf Vordermann gebracht werden. Der beliebte Fackelumzug findet am 30. April statt und im Mai steht das Feuerwehrgeläute im Jahresprogramm. Und spätestens im Herbst wollen die Floriansjünger Pläne für 2012 schmieden, denn dann feiert die Wehr ihr 130-jähriges Jubiläum. sas

Erreichbarkeit eingeschränkt

BAD LANGENSALZA. Die telefonische Erreichbarkeit der Landratsamt-Außenstelle Bad Langensalza ist bis voraussichtlich Ende März eingeschränkt. Grund dafür sind die Umzüge vom Dienstgebäude Alte Post 3 in der Kurstadt in den Mühlhäuser Ortsteil Felchta. Daher sind in den kommenden Wochen sämtliche Fachdienste der Kreisverwaltung nur mit der Mühlhäuser Vorwahl erreichbar, informierte die Pressestelle. Mit der Rufnummer (03601) 800 erreichen Bürger die Telefonzentrale des Amtes, von dort aus können die Anrufer weiterverbunden werden. Auch beim Anwählen der Zentrale muss stets die Mühlhäuser Vorwahl verwendet werden.

Anmeldung für das Fest

BAD LANGENSALZA. Das Frühlingsfest der Volkssolidarität findet am Donnerstag, 17. März, um 14 Uhr im Gartenlokal Uth statt. Anmeldungen sind möglich unter ☎ (03603) 84 24 01.

Der Disput von Mühlhausen

„Luther und der Papst“ im zweiten TA-Forum in der Kornmarktkirche



DISPUT: Zu Luther gehören auch die Bauernkriege, welche Rolle Mühlhausen dabei spielte, ist Thema eines Forums.

Foto: Roland Obst

Dass im Vorfeld des Reformations-Jubiläums 2017 auch die Bauernkriegsstadt Mühlhausen in den Mittelpunkt rücken würde, damit hatten die wenigsten gerechnet. Superintendent Andreas Piontek brachte den Vorschlag ein

Von Jürgen Wand

MÜHLHAUSEN. Der Kirchenobere im Kirchenkreis Mühlhausen sieht dem zweiten „Petersberger Luther-

Disput“ unserer Zeitung über Martin Luther und den Papst am kommenden Donnerstag, 19 Uhr, im Bauernkriegsmuseum in der Kornmarktkirche mit Freude und großer Spannung entgegen. Nichts sei umstrittener zwischen Katholiken und Protestanten als das Amt des Papstes, schrieb die „Thüringer Allgemeine“ in ihrer Samstagausgabe mit der Ankündigung der Thesen der Disputanten – des lutherischen Dompredigers aus Braunschweig, Joachim Hempel, und des katholischen Bischofs von Erfurt, Joachim

Wanke. Jedermann ist zu der Diskussion eingeladen. Sicher, so sehen es die Direktoren des evangelischen Gymnasiums und des Tilesius-Gymnasiums, Reinhold Goldmann und Udo Penßler-Beyer, biete die Veranstaltung mehr als nur eine Geschichtsstunde für Schüler der oberen Klassen, in die sie sich selbst einbringen könnten. Sie biete ebenso Anschauungsunterricht über die Art und Weise des öffentlichen Disputs von einst und stimme ein in den Papstbesuch 2011 auch in Thüringen.

Dabei steht schon die Frage im Raum: Wird er auf dem Weg ins Eichsfeld Mühlhausen passieren? Wenn ihn überhaupt der Weg dorthin führt. Nach Ansicht des Erzbischofs von Köln, Joachim Kardinal Meisner, werde das wohl bei einem Zeitplan innerhalb der Woche so sein; an einem Sonntag müsse mit Erfurt gerechnet werden. Kardinal Meisner äußerte sich am Rande seiner Predigt im Dezember in Volkenroda gegenüber unserer Zeitung.

Im Übrigen wird die 3K-Theaterwerkstatt ab 18.30 Uhr mit

einer kurzen Performance emotional auf die Veranstaltung einstimmen. Dabei werden Martin Luther und Thomas Müntzer aufeinandertreffen. Schließlich findet der Disput unter Leitung von TA-Chefredakteur Paul-Josef Raue und des Landesbeauftragten für das Reformations-Jubiläum, Thomas A. Seidel, ausgerechnet im Mühlhäuser Bauernkriegsmuseum statt.

Was wird wohl Müntzer dem Luther sagen wollen? Er ihm wurmen oder wird es ihm wurst sein?

Dünwald ehrte Edgar Rademacher

Der freie Mitarbeiter unserer Zeitung wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt

Er war einer der ersten freien Mitarbeiter der „Thüringer Allgemeine“ in Mühlhausen und ist deren erster Ehrenbürger einer Gemeinde: Edgar Rademacher aus Hüpstedt. Am Wochenende wurde er anlässlich seines 70. Geburtstages Ehrenbürger von Dünwald.

HÜPSTEDT. Nach der Wende zunächst noch für das „Thüringer Tageblatt“ tätig, wurde der Jubilar nach deren Einstellung 1992 freier Mitarbeiter unserer Zeitung. Das ist er heute noch. Bekannt und geschätzt ist seine Berichterstattung über das öffentliche Leben besonders aus dem nördlichen und nordöstlichen Teil des Unstrut-Hainich-Kreises. Obwohl er Mitglied der CDU war und ist – mittlerweile seit 53 Jahren – waren seine Beiträge nie parteiisch. Das brachte ihm nicht nur die öffentliche, sondern auch die Wertschätzung seines Kreisverbandes ein, würdigte Kreisvorsitzende Annette Lehmann, die ebenso gratulieren kam. Er habe die Dinge stets konkret



EHRUNG: Bürgermeisterin Sylvia Geißler zeichnet Edgar Rademacher aus. Es gratulierten Helmut Güntherodt, Ortsteilbürgermeister von Zaunröden (links), und Peter Anhalt, Vorsitzender des Vereins für eichsfeldische Heimatkunde. Foto: Jürgen Wand

benannt und nicht verschleiert. Bevor Bürgermeisterin Sylvia Geißler (CDU) Edgar Rademacher die Ehrenurkunde und Plakette der Ehrenbürgerschaft überreichte – der Gemeinderat hatte sich zuvor einstimmig dafür ausgesprochen –, hielt Hüpstedts Ortsteilbürgermeister

Frank Meyer die Laudatio. „Wir wollen heute einen Menschen ehren, der sich mit viel Interesse und Idealismus über Jahre um die Geschichte unserer Gemeinde verdient gemacht hat.“ Idealismus sei eine für diese Zeit eher untypische Haltung. Was koste das?, sei eine

Standardfrage des Alltags. „Und wir sind erstaunt, wenn jemand kommt und sich einsetzt, ohne nach dem Lohn zu fragen“, so Meyer. Heimatforschung sei viel mehr als ein privates Hobby für Edgar Rademacher. Der gelernte Funkmechaniker und spätere Diplom-

ingenieur war bis 1991 im Zementwerk Deuna beschäftigt. Und hat in den Jahren von 1993 bis 1995 in mehreren Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen die Ortschronik von Hüpstedt und Altschriften aufgearbeitet und archiviert. „Kein Ereignis in Dünwald, Hüpstedt und in den benachbarten Ortschaften, über die unser Ortschronist nicht berichtet hätte“, würdigte Meyer den Jubilar.

Ehrenbürger der Gemeinde Dünwald sind neben Edgar Rademacher auch Karl-Heinz Popreda aus Hüpstedts Partnerort Hipstedt, Martin Bensen aus Beberstedts Partnerort Beverstedt, Ortwin Geib aus Zaunrödens Partnerort Schönborn und schließlich Heinrich Hesse aus Hüpstedt.

Glückwünsche und ein Präsent überbrachte zur festlichen Veranstaltung in der Gaststätte „Deutscher Kaiser“, dem Geburtshaus von Rademacher, auch der Redaktionsleiter unserer Zeitung, Jürgen Wand. Der Heimat- und Trachtenverein sowie der Chor „Cäcilia“ – deren langjähriges Mitglied er ist – gratulierten mit einem Ständchen.

Börse mit Berufen in Hotellerie und Gastro

LANDKREIS. Im Hotel Best Western „Der Lindenhof“ in Gotha, Schöne Aussicht 5, veranstaltet die Arbeitsagentur am Donnerstag, 17. Februar, von 10 bis 15 Uhr die Job- und Ausbildungsbörse „Gastromi“. Unternehmen und Bildungseinrichtungen werden dann ihr Angebot und Berufe in der Gastronomie vorstellen. Erstmals ist in diesem Jahr das Phantasialand aus Brühl vertreten. Auch das Grandhotel „Am Dom“ in Erfurt ist auf dieser Messe. Auf der Suche nach neuen Mitarbeitern werden sich auch regional bekannte Gastronomiebetriebe präsentieren. Saisonjobs an der Ost- und Nordsee sowie im Bayerischen Wald gehören ebenso dazu. Die Agentur für Arbeit Suhle bietet an ihrem Stand Stellen auf Fluss- und Kreuzfahrtschiffen an. Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) zeigt Beschäftigungschancen im Ausland auf. Gesucht werden überwiegend Fachkräfte mit entsprechender Berufsausbildung oder Berufserfahrung. Aber auch für Quereinsteiger gibt es Angebote. Bildungsträger klären Schüler ferner über die gastronomischen Ausbildungsmöglichkeiten auf. Eingeladen sind alle, die sich über Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Hotellerie und Gastronomie informieren und mit Unternehmen direkt in Kontakt kommen möchten. Bewerbungsunterlagen können gleich mitgebracht werden, rät die Agentur für Arbeit.

Broschüre zur sozialen Absicherung

LANDKREIS. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hat eine neue Broschüre veröffentlicht, in der sie über die Änderungen in der sozialen Absicherung aufklärt. Relevante Regelungen der Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung für Selbstständige und Existenzgründer werden vorgestellt. Die aktualisierte Publikation „Soziale Absicherung 2011“ gibt einen Überblick, vor allem das Kapitel zur Altersvorsorge wurde erweitert. Mehr Platz wurde auch der „Künstlersozialkasse“ gewidmet. Die geänderten Rahmenbedingungen zur Arbeitslosenversicherung auf Antrag wurden aufgenommen und der Adressenteil der Berufsgenossenschaften ergänzt. Darüber hinaus sind neben den neuen Beitragsbemessungsgrenzen auch die rechtlichen Änderungen eingearbeitet worden. Die Broschüre umfasst 52 Seiten im Din-A5-Format und ist ab März auch im Regionalen Service-Center, Karl-Marx-Straße 26, erhältlich.

Platz für neuen Einkaufsmarkt

Bahnhofsareal in der Seilerstadt wird nach Abrissarbeiten demnächst umfassend umgestaltet

SCHLOTHEIM. Genau 100 Jahre galt den Schlothheimern ihr Bahnhof als Tor zur Welt. Außerdem handelte es sich über Jahrzehnte um einen wichtigen Güterumschlagplatz in dem Industriestädtchen. Auf der 1897 eingeweihten Strecke Mühlhausen – Ebeleben erwies sich der Bahnhof Schlothheim als größter Unterwegs-Bahnhof. Wegen seiner Lage und Ausdehnung mit immerhin vier Ladegleisen war der Schlothheimer Bahnhof Betriebsmittelpunkt der ehemaligen Bahnlinie, die von der Mühlhausen-Ebelebener Eisenbahngesellschaft ins Leben gerufen worden war.

Während der Abschnitt von Schlothheim nach Ebeleben bereits 1974 stillgelegt worden war, wurde Ende 1994 der Gü-



VERSCHWUNDEN: Inzwischen ist nichts mehr von dem abgerissenen Schlothheimer Bahnhof und dem angeschlossenen Güterschuppen zu sehen. Foto: Uli Bergemann

terverkehr zwischen Mühlhausen und Schlothheim eingestellt. Das plötzliche Aus des Personenverkehrs kam dann am 31. Mai 1997 und damit nur zwei Tage vor dem 100-jährigen Streckenjubiläum.

Nach jahrelangen Ausschreibungen hat die Deutsche Bahn AG nun das Schlothheimer Bahnhofsareal verkauft. Ein Lebensmittel-Discounter will dort schon im Mai einen neuen Markt eröffnen (unsere Zeitung berichtete). Zudem werden nach den Plänen der Architekten auf dem Terrain mehrere Wohnhäuser, ein Drogerie- und ein Schuhmarkt entstehen. Die Gesamtinvestitionssumme für alle Vorhaben belaufen sich dabei nach Informationen des Architekturbüros auf etwa 2,2 Millionen Euro. rs

Englisch und Arabisch

MÜHLHAUSEN. Zusätzliche Sprachkenntnisse haben in heutiger Zeit ihren hohen Stellenwert. Ihr Bedarf im Berufsleben steigt stetig. Auch im Privatbereich, sei es im Urlaub oder im alltäglichen Leben, gibt es immer wieder Situationen, die uns darüber nachdenken lassen, dass es von Vorteil wäre, eine andere Sprache zu verstehen. In der Volkshochschule beginnen ab Mittwoch, 16. Februar, wieder Kurse für Anfänger in Englisch und Arabisch. Für Fortgeschrittene werden Lehrgänge in Englisch, Italienisch und Spanisch angeboten. Zum Erlernen einer neuen Sprache lädt die Volkshochschule ein. Informationen gibt es in der Wahlstraße 9, unter ☎ (03601) 81 26 91 und auch per E-Mail an anmeldung@vhs-uh.de.